

## Das Hücker-Moor

Im Osten des Kreises Herford, in der ehemaligen Gemeinde Hücker-Aschen, die jetzt zur Stadt Spenge gehört, befindet sich eine der landschaftlichen Schönheiten unserer Heimat, das Hücker-Moor. Es ist mit 15 ha das größte stehende Gewässer des Kreises Herford. 15 ha, das sind etwa 15 Fußballplätze. Noch bis etwa 1850 stachen die Bewohner von Hücker-Aschen hier Torf für ihre Herde, Öfen oder offenen Feuerstellen. Jährlich wurden so an die 1000 Fuder Torf abgefahren. Als es sich nicht mehr lohnte, den Torf zu stechen, weil mit der Steinkohle leichter und besser zu heizen war, stellte man den Abbau ein. Die abgetorften Flächen füllten sich nach und nach mit Wasser und ließen diesen schönen See entstehen.

Im Laufe der Zeit entstanden an der Nordseite des Sees kleine Gaststätten und Bootsverleihe. Es gab für einige Jahrzehnte sogar ein Kurhaus, wo kranke Menschen Moorbäder und andere Heilbehandlungen gegen Rheuma und ähnliche Erkrankungen erhalten konnten. Zwischen 1945 und 1948 durften die Familien in Hücker-Aschen noch einmal Torf stechen. Es waren die schweren und entbehrungsreichen Jahre nach dem 2. Weltkrieg.

Heute paddeln oder rudern an schönen Tagen viele Erholungssuchende auf dem See. Ein Angelverein hat die Fischereirechte erworben. Wenn im Winter nach strengem Frost das Moor mit einer haltbaren Eisdecke überzogen ist, tummeln sich oft bis zu 1000 Menschen auf der Natureisbahn. Zum Baden eignet sich das Moor nicht, denn der Boden des Sees ist mit einer bis zu 1 m dicken Schlammschicht bedeckt. Der Kreis Herford stellte das Hücker-Moor unter Naturschutz.

